

	<p>Objekt: Vorschlag zum Erhalt des Berliner Tores (Lageskizze)</p> <p>Museum: Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte Am Alten Markt 9 14467 Potsdam +49 331 289 6821 museum- geschichte@rathaus.potsdam.de</p> <p>Sammlung: Nachlass Reinhold Mohr, Architektur</p> <p>Inventarnummer: AT-2015-246</p>
--	--

Beschreibung

Die vorliegende Lageskizze zeigt den gleichen Ausschnitt wie auf dem Blatt AT-2015-245. In Längsrichtung erscheint die nach Nordosten zur Glienicker Brücke führende Berliner Straße. Sie wird auf der linken Seite von der damals noch bis zur heutigen Hebbelstraße durchgehenden Türkstraße gekreuzt. Mohr gedachte das von der Nachkriegsplanung bedrohte Berliner Tor inselartig zu isolieren und den Verkehr aus den sich kreuzenden Straßen herumzuleiten; ein Teil des Stromes wäre dabei nach Westen auf die Charlottenstraße abgeleitet worden. Das Berliner Tor hätte – wie seit über 200 Jahren schon – den nordöstlichen Eingang zur Innenstadt markiert und wäre für den aus Richtung Berlin kommenden Autofahrer spätestens vom Eingang der Mangerstraße aus in über einem Kilometer Entfernung sichtbar geworden. Vielleicht erinnerte sich Mohr dabei auch ein wenig an die Situation des Arc de Triomphe in Paris. Auf alle Fälle beabsichtigte er eine architektonische Aufwertung des geplanten kreisrunden Platzes. [Thomas Sander]

Grunddaten

Material/Technik: Bleistift auf Papier
Maße: 26,00 x 62,50 cm

Ereignisse

Gezeichnet wann 1950
wer Reinhold Mohr (1882-1978)
wo

Wurde wann
abgebildet
(Ort)

wer

wo Berliner Tor (Potsdam)

Schlagworte

- Architekturzeichnung
- Kreisverkehr
- Stadtbild
- Stadtplanung
- Stadttor
- Wiederaufbau

Literatur

- Mielke, Friedrich (1991): Potsdamer Baukunst. Das klassische Potsdam. Frankfurt am Main, S. 192-196, 357
- Mohr, Reinhold (1965): Aufstellung. Zeichnungen, die von mir an das Heimatmuseum Potsdam als Leihgabe abgegeben werden. Unveröffentlichtes Typoskript. Potsdam, S. 11